

CASA DI SANT'ANGELA ALLE GREZZE DI DESENZANO

Gemäß der Überlieferung verließ die Familie Merici das Haus in Via Castello in Desenzano, in dem die heilige Angela vermutlich geboren wurde, und zog zum Ort "Le Grezze", damals am Rande des Dorfes. Vom ursprünglichen Gebäude gibt es heute nur noch einen Teil bestehend aus drei Räumen und einer Veranda links vom Betrachter.

Die Restaurierung des Angela-Ortes "Le Grezze" die Architekt Massimo Pagliari konzipiert hat, ist vom folgenden geistlichen Weg inspiriert, der dem heutigen **Pilger** vorgeschlagen werden kann:

- 1) Gehen Sie von der Küche bis zum Brunnen** entlang des mit Botticino-Marmor gepflasterten Wegs, der unzählige Male von der heiligen Angela benutzt wurde. **Das symbolisiert die Verinnerlichung des eigenen Glaubensweges im Licht des spirituellen Weges der heiligen Angela.**
- 2) Der Besuch in den Räumen im Haus**, einfach und ohne Dekoration wie Angelas Geist und ihr Leben, **lädt zur Besinnung auf die Grundsätze und die wahren Werte ein**, die dem Leben einen Sinn schenken. Das soll uns dazu anspornen, unsere **Eitelkeit** abzulegen um würdig zu werden, „der Göttlichen Majestät“ in **Echtheit** zu begegnen. Die Räume sollen das **Nachdenken** anregen. In der inneren Stille kann man die Anwesenheit der heiligen Angela spüren, und die Weisheit ihrer Worte klingt in jeder Zeit nach auf der Suche nach den **richtigen Antworten** auf die Komplexität unseres Lebens.
- 3) Treten Sie ein in die kleine Kapelle**, die im Haus Merici entstanden ist, mit ihrer hellen Decke, die wie ein Paar begrüßende Arme nach dem Altar strebt. **Hier kann man zu den Füßen Jesus ruhen** und „die heißesten Gebete sprechen“, **so wie Angela** nur zu den Füßen Jesus Christus Geborgenheit fand, wie es in der Ikone an der Wand dargestellt wird.

Der Innenhof ist unverändert geblieben mit einem Pflaster aus Flusskieseln, das den Unregelmäßigkeiten des Bodens folgt. Der Brunnen ist mit der Pergola durch einen mit Botticini-Marmorplatten gepflasterten Weg verbunden. Die Platten berühren die Flusssteine und bilden mit ihnen eine Einheit. Die geistliche Reife der heiligen Angela wird von den Sonnenstrahlen aus rotem Veroneser Marmor symbolisiert, die die Kompanien und religiösen Institute der Ursulinen in der ganzen Welt darstellen. „Eine Familie rund um die Mutter“ steht auf der großen Sonnenscheibe an der westlichen Seite des Hofes.

Von der Pergola tritt man in die Küche ein. Der Boden ist mit Tonfliesen und abgenutzten Marmorplatten aus Botticino bedeckt, die Wände sind aus Natursteinen, teilweise mit Kalk gestrichen, die Decke besteht aus einfachen Holzbrettern. Die Feuerstelle und das Spülbecken kennzeichnen den Ort als Raum zum Rasten und für vertraute häusliche Tätigkeiten: hier leben Angelas Gedanken weiter. Im 1. Stock findet man „Angelas Zimmer“; die Rückkehr zum Haus der „Madre“, einem Ort der Ruhe, des Nachdenkens und der Wiederentdeckung der authentischen Werte, die dem Leben Sinn schenken.

Die kleine Kirche im Erdgeschoss ist in jeder Hinsicht schlicht. Eine eiserne Furche im Boden erstreckt sich von der Türe bis zum Steinaltar; zwei eiserne Arme sind in den Boden eingelassen und öffnen sich von der Furche rechtwinklig nach Westen und Osten. An der

östlichen Wand befindet sich der Tabernakel. Der Ambo, der Ort des Wortes, ragt von dem leicht erhöhten Presbyterium in den Raum. Die Decke neigt sich nach hinten und schließt die Perspektive um den Altarraum. Dort findet man das Bild der heiligen Angela zu Füßen des Kreuzes mit den Heiligen Maria, Johann und Longinus, eine Ikone von seltener Schönheit (ein Werk von Paolo Orlando). Das Tageslicht flutet durch die großen abstrakten Glasfenster am Eingang und in der Apsis, die zu einer modernen Deutung der Spiritualität der heiligen Angela beitragen (Arbeiten von Padre Costantino Ruggeri). Die erd- und kalkfarbenen der Wände des kleinen Kirchenraumes laden den Besucher zu einem Augenblick der Sammlung und des Gebetes ein.

„Le Grezze“ liegt am Anfang des Denkens der Angelas, es ist der Ort, an dem sich ihre Spiritualität am stärksten entwickelte und mit der Alltäglichkeit verflochten hat. Aus der ländlichen Landschaft mit ihrer einfachen und unmittelbaren Sprache entsprang ihr Apostolat, das einem Weg des Glaubens voll von unzähligen Fragen folgte und nach einer authentischen Spiritualität strebte.

„Die Fußstapfen Angelas“ können vielleicht die Schritte unseres Glaubens werden, und „Le Grezze“ lädt uns ein, diese Schritte gemeinsam zu gehen – „Insieme“.

